

Einbeck (Provinz Hannover) 1892.

Vierundzwanzigster Jahresbericht

des

Realprogymnasiums zu Einbeck

Ostern 1892.



Inhalt: Schulnachrichten.

Buchdruckerei der Einbecker Zeitung (J. Schroedter).
1892.

1892. Progr.-Nr. 331.

9cc
4



Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1891 bis Ostern 1892.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	II		III		IV	V	VI	Summa
	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion . . .	2		2		2	2	3	11
2. Deutsch . . .	3		3		3	3	3	15
3. Latein . . .	5		6		7	7	8	33
			2 III ^a gymn.					2
4. Griechisch . . .	—		6 III ^a gymn.		—	—	—	6 III ^a gymn.
5. Französisch . . .	4		4		5	5	—	18
6. Englisch . . .	3		4	4	—	—	—	11
7. Geschichte . . .	2		2		2	1	1	8
8. Geographie . . .	1		2		2	2	2	9
9. Mathematik . . .	5		5	4	2	—	—	29
10. Rechnen . . .	—			1	3	4	5	
11. Physik . . .	3		—		—	—	—	3
12. Chemie . . .	2	—	—		—	—	—	2
13. Naturbeschreibung	—	2	2		2	2	2	10
14. Schreiben . . .	—		—		—	2	2	4
15. Turnen . . .	2 II komb. mit III ^a , 2 III ^b komb. mit IV				2 V komb. mit VI			6
16. Zeichnen . . .	2		2		2	2	2	10
17. Singen . . .	1 II komb. mit III				1	2 V komb. mit VI		4
<i>Summa</i> . . .	35	35	35	35	33	34	32	181



Ostern - Johanni.
IIa. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	II Ober- Unter-	III Ober- gymn. real. Unter- real.	IV	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden
1. Dr. Lenk, Rektor.	II.	4 Französisch 3 Englisch 5 Latein	4 Englisch 6 Latein				22
2. Schultze, Oberlehrer.	III.	1 Geographie 2 Naturbe- schreibung 2 Turnen II und IIIa	2 Naturbeschreibung 2 Französisch 2 Franz. komb. mit III B real. 2 Franz. komb. mit III A, real. 2 Turnen IIIb und IV	4 Französisch	2 Naturbeschr. 5 Französisch 2 Geographie	2 Turnen V und VI	24 (30 6)
3. Schloemer, Oberlehrer.	—		2 Latein 6 Griech. 2 Geschichte 2 Geographie 3 Deutsch	2 Geschichte 2 Geographie 3 Deutsch			22
4. Thalwitzer, Ordentlicher Lehrer.			beurlaubt				
5. Kröncke, Ordentlicher Lehrer.	IV.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 1 Rechnen	2 Geometrie 3 Rechnen 2 Naturbeschr.			25
6. Dr. Ellissen, Ordentlicher Lehrer.	V.	2 Geschichte	4 Englisch	7 Latein	5 Latein 3 Deutsch	6 Latein	27
7. Bickmeyer, Elementarlehrer.	VI.				2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 1 Geschichte	3 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben 3 Deutsch 1 Geschichte 2 Geographie 2 Naturbeschr.	27
8. Pastor Tiemann, Religionslehrer.	—	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion			9
9. Friese, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
10. Weber, Gesanglehrer.	—		1 Singen II und III	1 Singen	2 Singen V und VI	2 Singen V und VI	4
							177

Johanni - Michaelis.
II b. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	II Ober- Unter-	III Ober- gymn. Unter-	IV	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden
1. Dr. Lenk, Rektor.	II.	4 Französisch 3 Englisch	4 Englisch 6 Latein				17
2. Schultze, Oberlehrer.	III.	1 Geographie 2 Naturbeschreibung 2 Turnen II und IIIa	2 Naturbeschreibung 2 Französisch 2 Franz. komb. mit III A, real.	4 Französisch 2 Turnen IIIb und IV	2 Naturbesch. 5 Französisch		22 28 6
3. Schloemer, Oberlehrer.	—		2 Latein 6 Griech. 2 Geschichte 2 Geographie 3 Deutsch	2 Geschichte 2 Geographie 3 Deutsch			22
4. Thalwitzer, Ordentlicher Lehrer.	—	5 Latein				8 Latein	13
5. Kröncke, Ordentlicher Lehrer.	IV.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 1 Rechnen	2 Geometrie 3 Rechnen 2 Naturbesch.			25
6. Dr. Ellissen, Ordentlicher Lehrer.	V.	2 Geschichte	4 Englisch	7 Latein	7 Latein 8 Deutsch 1 Geschichte 2 Geographie		26
7. Bickmeyer, Elementarlehrer.	VI.				2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 1 Geschichte	8 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben 3 Deutsch 1 Geschichte 2 Geographie 2 Naturbesch.	26
8. Pastor Tiemann, Religionslehrer.	—	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Religion			9
9. Friese, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
10. Weber, Gesanglehrer.	—		1 Singen II und III	1 Singen	2 Singen V und VI		4
							180

Mich.-Weihnachten 1891.
IIc. Änderung in der Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	II		III		IV	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-gymn. real.				
1. Dr. Lenk, Rektor.	II.	4 Französisch 3 Englisch 3 Latein		4 Englisch		3 Geographie			16
2. Schultze, Oberlehrer.	III.	1 Geographie 2 Chemie	2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung 2 Französisch 2 Franz. komb. mit III B real.	2 Turnen III b und IV	2 Naturbeschreibung 5 Franz.	2 Turnen V und VI		20 26 6
3. Thalwitzer, Ordentlich. Lehrer.	—	3 Deutsch 2 Latein					8 Latein		13
4. Kröncke, Ordentlich. Lehrer.	IV.	5 Mathematik 3 Physik		5 Mathematik 1 Rechnen		2 Geometrie 3 Rechnen			23
5. Dr. Ellissen, Ordentlich. Lehrer.	V.	2 Geschichte		6 Latein		7 Latein	5 Franz.		24
6. Depppe, Cand.						7 Latein 3 Deutsch 1 Gesch.			11

Weihn.-Ostern 1892.
IIId. Änderung in der Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	II		III		IV	V	VI	Summe der wöchentl. Stunden
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
Thalwitzer, Ordentlich. Lehrer.	—	3 Deutsch 2 Latein					7 Latein 3 Deutsch 1 Geschichte	8 Latein	24

III. Übersicht

über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Sekunda (Ordinarius: Rektor Dr. Lenk).

1. Religion. Christliche Lehre nach dem Katechismus unter Hinweis auf dessen innere Gliederung; Wiederholung der früher gelernten Sprüche. Einige Psalmen gelesen und erklärt. 3 Psalmen neu gelernt. Ausgewählte Stücke aus dem Buche Hiob gelesen. Aus der Kirchengeschichte: Das Leben einiger hervorragender Männer d. a. Zeit: Ignatius, Athanasius, Ambrosius, Augustin, Ausbreitung des Christentums in Deutschland bis auf Carl d. Gr. Neutest. Lectüre: Johannesevangelium. 2 St. (Tiemann.)

2. Deutsch. Lektüre: Kulturgeschichtliche und andere schwierigere Gedichte von Schiller. — Maria Stuart. — Wallenstein. — Götz von Berlichingen. — Vorträge über das Gelesene. — Grammatische und stilistische Unterweisungen gelegentlich, namentlich bei der Rückgabe der Aufsätze. — Aufsatzthematata: 1. Der Krieg als Feind und Freund der Kunst. 2. Die Meistersprüche im 2. Teile der Glocke und die sich daran schliessenden Betrachtungen. 3. Heinrich I. und Otto der Grosse verglichen in ihren Bestrebungen und Erfolgen. 4. Der Wald und seine Bedeutung (Klassenarbeit). 5. Italien und Deutschland, ein geschichtlicher Vergleich. 6. Die Erlebnisse des ersten Holkischen Jägers nach „Wallensteins Lager.“ 7. Das Geld ein bequemer Diener aber ein unbequemer Herr. 8. Questenbergs erste Begegnung mit Wallensteins Offizieren. 9. Das Wasser im Dienste des Menschen (Klassenarbeit). 9 Aufsätze. 3 St. (i. S.: Tiemann, i. W.: Thalwitzer.)

3. Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Siebelis und Polle: Daedalus, Meleagros, Philemon und Baucis. Livius XXI. Cap. 1—20, dann Caesar IV. Cap. 1—25. — Grammatik: Meiring, kl. 1. Grammatik und dessen Übungsbuch zum Übersetzen für mittlere Klassen. — Das Wesentlichste aus der Tempuslehre, § 543—568; Repetition bzw. Erweiterung des aus der Moduslehre Gelernten. — Indikativ; Konjunktiv in Haupt- und Nebensätzen, § 569—609; Imperativ, Infinitiv, § 610—627; Oratio obliqua, § 637; Partizipia, Gerundium, Supinum, § 638—647. — Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exerzitium. 5 St.

(Im 1. Quartale: Lenk; dann Lektüre: Lenk, Grammatik: Thalwitzer.)

4. Französisch. Lektüre: Ségur, Passage de la Bérésina, und Racine, Athalie. Im Anschluss daran Retroversionen, Memorieren von Vokabeln und Phrasen. Sprechübungen. Grammatik: Ploetz, Schulgrammatik: Moduslehre und Rektion des Verbs. Artikel, Pronomina, Adjektiv. Lekt. 50—79. Häufige Übersetzungen auch nach dem Gehör und Wiederholung der wichtigsten grammatischen Regeln, besonders auch der starken Verba. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerz. oder Extemp. 4 St. (Lenk.)

5. Englisch. Lektüre: Macaulay, Lord Clive, Cap. 5—8, und Scott, The Lay of the last Minstrel. 1—5. Im Anschluss daran Retroversionen, Memorieren von Vokabeln und

Phrasen. Sprechübungen. — Grammatik: Gesenius II § 76—139 und 167—249. Adjektiv und Pronomen. Repetition der Kasuslehre. Verbum und das Wesentlichste von den Präpositionen. Im letzten Quartal Repetition des ganzen Pensums. Häufige Übersetzungen auch nach dem Gehör und Wiederholung der wichtigsten grammatischen Regeln, besonders auch der starken Verba. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerz. oder Extemp. 3 St. (Lenk.)

6. Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur neuesten Zeit mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der allgemeinen Geschichte. Im Sommer Repetition der griechischen, im Winter der römischen Geschichte. 2 St. (Ellissen.)

7. Geographie. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete. 1 St. (Schultze.)

8. Mathematik. Arithmetik: A. Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten und Anwendungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. B. Lehre von den Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 1. Grades mit 2 und mehr Unbekannten nebst Anwendungen. Einfache Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Planimetrie: A. und B. Berechnungen an geradlinig begrenzten Figuren und am Kreise. Wiederholungen, Konstruktionsaufgaben. Geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Stereometrie: A. Wiederholungen und Berechnungen. Trigonometrie: A. und B. Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen und des schiefwinkligen Dreiecks. Anwendungen auf Höhen- und Distanzmessungen. Alle drei Wochen zwei Arbeiten, abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit. 5 St. (Kröncke.)

9. Physik. Allgemeine Eigenschaften. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus. Elektrizität. Galvanismus. Wärmelehre. 3 St. (Kröncke.)

10. Chemie. II A. Propädeutischer Kursus im Anschlusse an Wilbrand, Grundzüge der Chemie. Durchnahme wichtiger Mineralien und Gesteine. 2 St. (Schultze.)

II. Naturbeschreibung. Sommer: Bau und Lebenserscheinungen von Sporen- und Samenpflanzen. Mikroskopische Demonstrationen. — Winter: Lehre vom menschlichen Körper. Einzelne Vertreter der niederen Tierkreise. 2 St. (Schultze.)

Tertia (Ordinarius: Oberlehrer Schultze.)

1. Religion. Das IV. und V. Hauptstück erklärt und gelernt aus dem Erck'schen Spruchbuche. Früher gelernte Sprüche wiederholt und im Anschluss an den Katechismusunterricht neue hinzugelernt. Das I. Hauptstück erklärt, das II. Hauptstück wiederholt. Die für Tertia bestimmten Gesänge wurden gelernt, die früher gelernten wiederholt. Im Sommer wurden einige Psalmen gelesen und erklärt, 2 gelernt; im Winter: Lektüre und Erklärung des Lucasevangeliums. 2 St. (Tiemann.)

2. Deutsch. Musterstücke der verschiedenen Arten der Prosa und Poesie wurden im Lesebuche gelesen und nach Inhalt und Form durchgenommen. — Reproduktion von Erzählungen in Prosa. — 10 Aufsätze. — Anleitung zum Disponieren und Ausführen der Themata. — Orthographie, Interpunktion, Satz- und Formenlehre gelegentlich mit Hinweis auf den Unterschied zwischen deutscher und der dem Schüler bekannten fremdsprachlichen Ausdrucksweise. — Gelernt wurden die Gedichte des Kanons. 3 St. (Schloemer.)

3. Latein. Lektüre: Caes. de bello gallico III und IV. — Grammatik: Repetition des Pensums der Quarta. Nominativ (Meiring kl. lat. Gramm. § 438—443). Akkusativ (§ 444—469). Genetiv (§ 487—506). Ablativ (§ 509—540). § 612—626. 652—658. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exerzitium. 6 St. (I. Quartal Lenk, n. d. Sommerf. Ellissen.)

4. Französisch. Lektüre. Sommer: Auswahl aus Lüdeking. Winter: Hist. de Charles XII. par Voltaire, Buch 1—3. Mehrere Gedichte. — Grammatik: Ploetz Schulgramm. Lekt. 20—50. Wöchentl. abwechs. Exercit. oder Extemp. 4 St. (Schultze.)

5. Englisch. *Ober-Tertia.* Lektüre: Ausgewählte, besonders historische Stücke aus Lüdeking. 11 Gedichte gelernt. Grammatik: Repetition des Pensums der Untertertia; neu: Gesenius, Schulgrammatik § 1—80. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, Exerzitium oder Extemporale. 4 St. (Ellissen.)

6. Englisch. *Unter-Tertia.* Gesenius I, Cap. 1—9 und 10—22. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus den Übungsbeispielen der ersten Reihe zur Einübung des grammatischen Pensums. Memorieren von Vokabeln, kleinen Prosastücken und 3 Gedichten. Die kleinen Lesestücke wurden im Anfange gelesen, später der zusammenhängende Lektürestoff im Anhang des Elementarbuches. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerzitium oder Extemporale. 4 St. (Lenk.)

7. Geschichte. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1640 mit kurzer Repetition der deutschen Kaisergesch. 1640—1871. Preussisch-deutsche Gesch. mit Berücksichtigung der wichtigen europäischen Regentenhäuser. 2 St. (Schloemer.)

8. Geographie. Die Länder Europas ausser Oestreich und Deutschland; die beiden letzteren kurz repetiert; von jedem Lande Karten gezeichnet. 2 St. (Schloemer.)

9. Mathematik. *Ober-Tertia:* Planimetrie: Vergleichung und Berechnung des Flächeninhalts geradlinig begrenzter Figuren. Verwandlung und Teilung. Proportionalität und Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Division durch einen mehrgliedrigen Ausdruck. Mass der Zahlen. Verhältnisse und Proportionen. Lehre von den Potenzen. Numerisches Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten nebst Anwendungen. Alle drei Wochen zwei Arbeiten, abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit. 5 St. (Kröncke.)

Unter-Tertia. Planimetrie: Viereck, Vieleck, Kreis. Einfache Konstruktionsaufgaben. 2 St. — Arithmetik: Vorbegriffe. Die vier Grundoperationen. Null und negative Zahlen. Brüche. Einfache Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten nebst Anwendungen. 2 St. Rechnen: Wiederholung des Pensums der Quarta. Zusammengesetzte Regel-detri. Kettensatz. Mischungsrechnung. Terminrechnung. Alle drei Wochen zwei Arbeiten. 1 Haus- und 1 Klassenarbeit im Wechsel. 1 St. (Kröncke.)

10. Naturbeschreibung. Sommer: Botanik. Blütenpflanzen aus schwierigeren Familien und die wichtigsten gefässführenden Sporenpflanzen. Grundzüge der Systematik. — Winter: Zoologie. Gliedertiere. Die anderen niederen Tiere in wenigen Vertretern. Beides nach Vogel-Müllenhoff, Heft II. 2 St. (Schultze.)

Ober-Tertia gymnasialis.

1. Latein. Durchnahme der in den wöchentlichen Exerzitien vorkommenden schwierigeren Regeln. Lektüre: Ovid. Metam. I, 89-451; VIII, 611-724; V, 294-571; V, 642-678; VI, 146-312. Wöchentlich 1 Exerzitium. 2 St. (Schloemer.)

2. Griechisch. Grammatik: Verba μ und unregelmässige Verben; Repet. des Pensums der III b. Lektüre: Xen. An. I u. VII. Wöchentlich 1 Exerzitium oder Extemporale. 6 St. (Schloemer.)

Quarta (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Kröncke).

1. Religion. Das III. Hauptstück ist nach dem Wortlaut erklärt und memoriert. Aus dem Erk'schen Spruchbuche wurden die für Quarta bestimmten Sprüche gelernt, die früher gelernten wiederholt; desgleichen die für Quarta bestimmten Gesänge. — Geographie Palästinas. Gliederung des christlichen Kirchenjahres. Erklärung des I. Hauptstückes und d. I. Art. — Bibl. Geschichte: Im Sommer die alttestmtl. Geschichten von der Teilung des Reiches bis zum Schlusse (Zahn's Lehrbuch), im Winter die neutestmtl. Geschichten vom ersten Pfingstfest bis zum Schluss. 2 St. (Tiemann.)

2. Deutsch. Einübung der Orthographie mit entsprechenden Diktaten, Interpunktion und Satzlehre. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche nebst freien Reproduktionen. Memoriert wurden die Gedichte des Kanons. 11 Aufsätze. 18 Diktate. 3 St. (Schloemer.)

3. Latein. Meiring, kleine lateinische Grammatik und dessen Übungsbuch für Quarta. Gramm. § 411—485; acc. c. inf. und abl. absol. Repetition der Formenlehre. Übungsstücke. — Lektüre: Wellers Herodot III, V-VIII, XI-XIV. Wöchentlich 1 Arbeit, Exerzitium oder Extemporale. 7 St. (Ellissen.)

4. Französisch. Grammatik: Ploetz, Elementarbuch, Lektion 70—91, Schulgrammatik, Lektion 1—14. — Lektüre (zuletzt 3 St.) aus dem Anhang zur Grammatik und einfachere Stücke aus Lüdeking. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerzitium oder Extemporale. 5 St. (Schultze.)

5. Geschichte. Griechische Geschichte bis Alexander dem Grossen. Römische Geschichte bis Augustus. 2 St. (Schloemer.)

6. Geographie. Übung im Gebrauch des Globus und der Karten. Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. (Schloemer.)

7. Mathematik und Rechnen. Planimetrie: Grundbegriffe, erläutert an einfachen Modellen. Übungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals. Punkt. Gerade Linie. Winkel. Parallele. Dreieck. — Rechnen: Im Sommer: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Im Winter: Zinsrechnung, Tararechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Rabatt- und Diskontrechnung, Gesellschaftsrechnung. Alle 3 Wochen 2 Arbeiten, Hausarbeit und Klassenarbeit im Wechsel. 2 und 3 St. (Kröncke.)

8. Naturbeschreibung. Sommer: Botanik. Zergliederung und Beschreibung von Pflanzen. Bestimmungsübungen. Vogel-Müllenhoff, Heft II. (Kröncke.) — Winter: Zoologie. Wiederholung der Lehre über Säugetiere und Vögel. Reptilien, Amphibien, Fische. Das Wesentlichste von den Gliedertieren. 2 St. (i. W.: Kröncke, i. S.: Schultze.)

Quinta (Ordinaris: Ordentlicher Lehrer Dr. Ellissen).

1. Religion. Zahn, bibl. Historien. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. — Im Sommer: Artikel 2 und 3 und das 3. Hauptstück, dazu wurden die Sprüche mit zwei Kreuzen aus Ercks Spruchbuch gelernt; ebenso die Erklärungen der Glaubensartikel und das Bücherverzeichnis des alten und neuen Testaments. — Im Winter: Aus dem Gesangbuche wurden memoriert: Nr. 149, 1—4; 443, 1—4; 26, 1—4; 37, 1—7; 141, 1—4; 399, 1—12; 168, 1—4; 88, 1—4; 123, 1—6; 120, 1—4; 315, 1—4. Die Bedeutung der kirchlichen Feste. Die bibl. Geschichten des neuen Testaments bis zur Ausgiessung des heiligen Geistes. 2 St. (Bickmeyer.)

2. Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V. Leseübungen. Einübung der Rechtschreibung und Interpunktion. Erweiterung der Satzlehre. Auswendiglernen von 10 Gedichten nach einem Kanon. Wöchentlich 1 Diktat. Übungen im Erzählen. Im Winter: 7 kleine Aufsätze erzählenden Inhalts. 3 St. (i. S.: Ellissen, 3. Qu.: Deppe, 4. Qu.: Thalwitz.)

3. Latein. Meiring, kleine Grammatik und dessen Übungsbuch für V. Grammatik § 29, 30, 46—49, 114—122, 146, 147, 193, 194, 198, 199, 213—219, 238—241, 270, 278—280, 284—287, 289—291, 324, 329, 332—336, 345—348, 360—369, 384—386. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Im Winter: Lektüre aus Wellers Herodot, Stück 3—6. Wöchentl. 1 Exerzit. o. Extemp. 7 St. (i. S.: Ellissen, 3. Qu.: Deppe, 4. Qu.: Thalwitz.)

4. Französisch. Ploetz, Elementarbuch, Lektion 1—73. Lektüre der Lesestücke. Vielfache mündliche und schriftliche Übungen. Wöchentlich 1 Exerzitium oder Extemporale. 5 St. (i. S.: Schultze, i. W.: Ellissen.)

5. Geschichte. Biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte. (i. S.: Ellissen, 3. Qu.: Deppe, 4. Qu.: Thalwitz.)

6. Geographie. Im Sommer: Die aussereuropäischen Erdteile. — Im Winter: Physische und politische Geographie von Deutschland und den mitteleuropäischen Ländern und Repetition des ganzen Pensums. 2 St. (i. S.: *Thalwitzer*, i. W.: *Lenk.*)

7. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch. Rechnen mit und nach Brüchen, §§ 23 bis 33. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit; dazu häufige Probearbeiten. 4 St. (*Bickmeyer.*)

8. Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik. An frischem Pflanzenmaterial wurde der Inhalt des Kursus I wiederholt, der des Kursus II durchgenommen. Im Winter: Zoologie. Kursus II der Zoologie durchgenommen, Kursus I wiederholt. 2 St. (*Schultze.*)

9. Schreiben. Schreiben nach den Schreibheften des Lehrer-Vereins Göttingen Nr. 9, 10, 11, 12. 2 St. (*Bickmeyer.*)

Sexta (Ordinarius Elementarlehrer *Bickmeyer.*)

1. Religion. Zahn, bibl. Historien. Ercks Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. Im Sommer: Artikel 1 und 2, sowie die Erklärung des 1. Hauptstücks, dazu memoriert aus Ercks Spruchbuch 36 mit 2 Kreuzen bezeichnete Sprüche des 1. Hauptstücks und des 1. Artikels. Aus dem Gesangbuche memoriert Nr. 149, 1—2; 443, 1—2; 37, 1—4; 56, 1—10; 141, 1; 399, 1—8; 168, 1—2; 403, 1—7. — Im Winter: 502, 1. 8. 9; 120, 1—2; 123, 1—2; 452, 1—3. Die Bedeutung der grossen Feste. Die bibl. Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches. 3 St. (*Bickmeyer.*)

2. Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in preussischen Schulen. — Im Sommer: Grammatik. Die Wortarten, Deklination und Konjugation mit Hinweis auf das Latein, Präpositionen. — Im Winter: Der einfache Satz und seine Teile. Lektüre während der beiden Semester: Auswahl aus Hopf und Paulsiek für *Sexta*. Memoriert während der beiden Semester: 12 Gedichte nach dem Kanon. Orthographische Uebungen. 3 St. (*Bickmeyer.*)

3. Latein. Meiring, kl. l. Grammatik und dessen Übungsbuch für VI. Deklination der Substantiva und Adjektiva, Komparation, Numeralia (cardinalia und ordinalia), Pronomina mit Ausschluss der Indefinita, Verbum mit Anschluss der Deponentia, die gebräuchlichsten Präpositionen und Adverbia. Mündliche Übersetzungsübungen. Vom 2. Quartal an wöchentlich 1 Exerzitium oder Extemporale. 8 St. (*Thalwitzer.*)

4. Geschichte. Biographische Erzählungen aus dem Altertum. 1 St. (*Bickmeyer.*)

5. Geographie. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie. Orientierung am Globus und auf der Karte. Die Weltmeere und ihre Teile. Die Inseln und Halbinseln. Allgemeine Betrachtung der fünf Erdteile. 2 St. (*Bickmeyer.*)

6. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch. Im Sommer: Die vier Species mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen § 1—6. Im Winter: Rechnen mit ungleichbenannten Zahlen § 7—22 mit Auswahl. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusl. Arbeit, dazu häufige Probearbeiten. 5 St. (*Bickmeyer.*)

7. Naturbeschreibung. Vogel und Müllenhoff, Heft 1, Kursus 1, 2 St. (*Bickmeyer.*)

8. Schreiben. Schreiben nach den Schreibheften des Lehrervereins Göttingen Nr. 7, 8, 9. 2 St. (*Bickmeyer.*)

Vorschule.

1. Klasse (Ordinarius: Lehrer Brünjes).

1. Religion. Erek, Spruchbuch. Wiederholt, bzw. neu gelernt wurden daraus 45 zu den biblischen Geschichten ausgewählte Bibelsprüche. Wiedemann, Bibl. Geschichten. — 54 biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die zehn Gebote ohne Erklärung. Das Vaterunser und 21 Gesangbuchverse. 3 St. (Frieze).

2. Deutsch. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima. — Schulze, Lehrstoff für den orthogr. und gramm. Unterricht in der Vorschule. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Einprägen einfacher orthogr. Regeln und Einüben derselben. Bekanntschaft mit den Wortarten. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Wöchentlich wurde zweimal ein kleines Diktat angefertigt. Memoriert wurden in Klasse IA 20 Gedichte, in IB 18 Gedichte nach dem Kanon. 7 St. (Brünjes).

3. Rechnen. Obere Abteilung: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft II, Abschn. 1. (Zahlenkreis 1—1000). I B, II B, I C, II C. Abschn. 2. (Zahlenkreis 1—10 000) I, II Abschn. 3. 4 St. (Brünjes).

Untere Abteilung. Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft I, Abschn. 3. (Zahlenkreis 1—100) beendigt. Heft II, Abschn. 1. (Zahlenkreis 1—1000). I A, II A und I B. 4 St. (Brünjes).

4. Heimatkunde. Obere Abteilung. Die Schüler wurden an der Hand eigener Beobachtung mit den geographischen Grundanschauungen bekannt gemacht. Erstes Zurechtfinden auf der Karte. Weitere Betrachtungen des übrigen Teiles der Provinz Hannover und der sie umgebenden Landesteile nach der Wandkarte der Provinz Hannover von Guthe. 1 St. (Brünjes).

5. Schreiben. Heft 3, 4, 5 und 6 nach den Schreibheften des Kreislehrervereins Göttingen. 4 St. (Frieze).

6. Singen. Einübung der Melodien zu den gelernten Gesangbuchversen, sowie eine Anzahl leichter Volkslieder. $\frac{2}{2}$ St. (Brünjes).

2. Klasse (Ordinarius: Lehrer Frieze).

1. Religion. Erek, Spruchbuch. Memoriert wurden daraus 24 zu den bibl. Geschichten ausgewählte Bibelsprüche. Wiedemann, Bibl. Geschichten. — 26 biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. 7 leichte Liederverse und kleine Gebete memoriert. 3 St. (Frieze).

2. Deutsch und Schreiben. Deutsch: Schreiblesefibel, herausgegeben vom hannov. Lehrerverein. — Aneignung der Lesefertigkeit. Buchstabierübungen. Vokale und Konsonanten. Dehnung und Schärfung der Vokale. Trennung mehrsilbiger Wörter. — Schreiben:

Im Sommer in Verbindung mit dem Leseunterricht (Schiefertafel). *Im Winter*: Heft 1 und 2 der Schreibhefte des Kreislehrervereins Göttingen. 9 St. (Brünjes).

3. Rechnen. Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft 1, Abschn. 1 (Zahlenreis 1—10), Abschn. 2 (1—100), I A, II A (Seite 1—26). 4 St. (Friese).

Technischer Unterricht.

1. Turnen. 1. Abteilung. V und VI kombiniert: Ordnungsübungen, Freiübungen, Gerätübungen (Reck, Klettern, Freispringen, Vorübungen am Bock, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter). 2 St. (Schultze.)

2. Abteilung. III B und IV kombiniert: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit Holzstäben, Vorübungen an Pferd, Barren und Schaukelringen. *Im Sommer*: Rundlaufübungen. 2 St. (Schultze.)

3. Abteilung: II A und B mit III A kombiniert: Wie Abteil. 2. Hinzutreten Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, Stab- und Sturmspringen. 2 St. (Schultze.)

Im Sommer in allen 3 Abteil. entsprechende Turnspiele. *Im Winter* leitete Herr Oberlehrer Schultze in 2 Stunden am Sonnabend Nachmittag eine Turnkür aller Schüler und Übungen der Vorturner. Der Dank für diese selbstlosen Bemühungen des Herrn Kollegen findet seinen angenehmsten Ausdruck in dem lebhaften Interesse der Schüler für diese Stunden und in ihrer eifrigen turnerischen Tätigkeit in denselben.

Dispensiert waren wegen weiten Schulwegs		<i>im Sommer</i> : 6,	<i>im Winter</i> : 1 Schüler;
Auf Grund ärztl. Bescheinigung waren gänzlich befreit	=	4,	= 1 =
von Gerätübungen	=	1,	= 2 =
nur von Sprungübungen	=	2,	= 2 =

Vorklasse I. *Im Sommer*: Frei- und Ordnungsübungen und Turnspiele; *im Winter* ausserdem Gerätübungen (Klettern, Springen, Leiter). $\frac{2}{3}$ St. (Brünjes.)

2. Zeichnen. *Im Sommer*: Zeichnen von komplizierteren Ornamenten, Gesimsteilen, Masken und Büsten nach Gypsmodellen. *Im Winter*: Projektionszeichnen bis zu den Kegelschnitten und Abwickelungen; Ornamente nach Diefenbach, ornamentale Formenlehre nach S. Meyer und stilisierte Blumen mit Anwendung der Tusche und Reissfeder. Kopieren leichter Maschinenteile mit Anwendung farbiger Tusche. *Im Sommer* 16, *im Winter* 12 Schüler. 2 St. (Friese.)

III. *Im Sommer*: Fortsetzung des Körperzeichnens, Auf- und Grundriss einfacher Körper, im Anschluss daran die leichteren Übungen im Gypszeichnen. *Im Winter*: Fortsetzung im Gypszeichnen, Kopieren von Kopfteilen, Masken und leichteren Köpfen (mit zwei Kreiden und Estompe ausgeführt.) *Im Sommer* 34, *im Winter* 17 Schüler. 2 Stunden. (Friese.)

IV. *Im Sommer*: Vorbegriffe des Körperzeichnens. Schraffierübungen. *Im Winter*: Ornamente mit leichter Ausführung und Flächen-Ornamente. Ab und an auch Anwendung farbiger Stifte. Leichtere Köpfe im Umriss. *Im Sommer* 33, *im Winter* 32 Schüler. 2 Stunden. (Friese.)

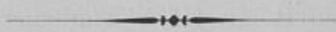
V. Im Sommer: Die krumme Linie (der Kreis, das Oval, die Schlangen- und Wellenlinie, Stabrundung und Hohlkehle). Krummlinige Figuren (Rosetten und Blattformen). Im Winter: Leichte Blumen- und Fruchtformen. Leichtere Ornamente und Gefässe nach Wandtafeln und Vorlagen im Umriss. Im Sommer 29, im Winter 30 Schüler. 2 Stunden. *(Frieze)*.

VI. Im Sommer: Die gerade Linie in verschiedener Richtung, Länge und Stärke. Einteilen derselben in 2, 4, 8 und 3, 6, 9, 12 Stücke. Der Winkel. Einteilen desselben in 2 und 3 Teile nach dem Auge. Im Winter: Geradlinige Figuren: a. Drei-, Vier- und Vielecke, sowie Kombination derselben. b. Vorderansichten von Körpern und Geräten. Im Sommer 18, im Winter 19 Schüler. 2 Stunden. *(Frieze)*.

3. Singen. II und III kombiniert: Im Sommer waren 24, im Winter 26 Schüler dispensiert. Fr. Erk und Greef, Sängerbuch, Heft II und I, Ausgabe B. 50 Choralmelodien. 14 Chorlieder. 1 Stunde. *(Weber)*.

IV. Im Sommer waren 8, im Winter 11 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Notenschrift. 50 Choralmelodien, 34 Lieder (ein- und zweistimmig). 1 Stunde. *(Weber)*.

V und VI. 8 Schüler waren dispensiert. Gehör- und Stimmübungen. Ganze und halbe Tonstufen und die leichteren Tonleitern. Taktarten und Notenschrift. 37 Choralmelodien. 36 Lieder (ein- und zweistimmig). 2 Stunden. *(Weber)*.



I. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Titel des Buches	Gebraucht in						Titel des Buches	Gebraucht in						
1. Zahn, Biblische Historien					V.	VI.	17. E. v. Seydlitz, Grundzüge d. Geographie						V.	VI.
2. Erek, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken	II.	III.	IV.	V.	VI.		18. E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B.	II.	III.	IV.				
3. Evang.-luth. Gesangbuch d. Hannov. Landeskirche	II.	III.	IV.	V.	VI.		19. Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	II.	III.	IV.				
4. Bibel	II.	III.	IV.				20. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	II.	III.					
5. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch		III. Teil II., 1	IV. Teil I., 3	V. Teil I., 2	VI. Teil I., 1		21. Herbst, Hist. Hilfsbuch Teil III.	II.						
6. Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in preuss. Schulen	II.	III.	IV.	V.	VI.		22. Harms und Kallius, Rechenbuch			III. real.	IV.	V.	VI.	
7. Meiring, Kleine latein. Grammatik	II.	III.	IV.	V.	VI.		23. a. Lieber und v. Lühmann, Trigonometrie und Stereometrie	II.						
8. Meiring, Übungsbuch zur latein. Grammatik:							b. Lieber u. v. Lühmann, Planimetrie			III.	IV.			
Abteilung für VI.					V.	VI.	24. Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben	II.	III.					
Abteilung für V.					IV.	V.	25. Wittstein, 5stellige Logarithmen	II.						
Abteilung für IV.		III.	IV.				26. Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik und Zoologie, Heft I.						V.	VI.
Abteilung für III.	II.						Dasselbe, Heft II.		III.	IV.				
9. Weller, Lat. Lesebuch aus Herodot				IV.	V.		Dasselbe, Heft III.	II.						
10. Kühner, Griech. Elementargrammatik		III. gymn.					27. Koppe, Anfangsgründe der Physik	II.						
11. Ploetz, Französisches Elementarbuch				IV.	V.		28. Junghans, Neuer Liederhain	II.	III.	IV.	V.	VI.		
12. Ploetz, Französische Schulgrammatik	II.	III.	IV.				29. Erk und Greef, Sängershain I B.	II.	III.	IV.	V.	VI.		
13. Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I		III.	IV.											
14. Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache		III. real.												
15. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache	II. real.	III. A. real.												
16. Lüdeking, Englisches Lesebuch I		III. real.												

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind; auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

B. Vorschule.

1) Wiedemann, Biblische Geschichten	gebraucht in Vorklasse I und II;
2) Erek, Spruchbuch	" " " I und II;
3) Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VII	" " " I;
4) Harms, Rechenb. für die Vorschule, Heft I	" " " I und II;
Heft II	" " " I;
5) Debes, Spezial-Atlas zur Heimats- und Vaterlandskunde, Ausgabe für die Provinz Hannover	" " " I;
6) Fibel, herausgeg. v. hannov. Lehrerverein	" " " II;
7) K. Schulze, Lehrstoff f. d. gramm. u. orthogr. Unterricht in der Vorschule, 2 Hefte	" " " I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

25. April 1891. Das Gesuch des erkrankten Lehrers Thalwitzer um Urlaub für ein Vierteljahr wird genehmigt.

17. Juni 1891. Kgl. Prov.-Schulk. teilt eine Ministerialverfügung mit, nach welcher von Gegenständen des Artillerie- und Waffenwesens vor deren eventueller Veräußerung an irgend ein Institut dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten jedesmal Anzeige zu machen ist.

26. Juni 1891. Kgl. Prov.-Schulk. übersendet im Auftrage des Herrn Ministers eine vom Posener Prov.-Schulk. erlassene Verfügung, nach welcher sämtliche Lehrstunden unter die etatsmässigen Lehrer der einzelnen Anstalt verteilt werden und unbesoldete Kandidaten jederzeit verfügbar bleiben sollen.

6. August 1891. Die Ermässigung der Unterrichtsstunden des schonungsbedürftigen Lehrers Thalwitzer auf wöchentlich 13, sowie die Vertretung desselben in seinen übrigen Stunden werden für das zweite Quartal genehmigt.

12. August 1891. Kgl. Prov.-Schulk. teilt Abschrift eines Ministerialerlasses mit, welcher die Aufmerksamkeit auf eine zu Berlin gegründete Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik lenkt.

23. August 1891. Kgl. Prov.-Schulk. stellt den Schulamtskandidaten Deppe zu unentgeltlicher Beschäftigung im Winterhalbjahr zur Verfügung.

Kgl. Prov.-Schulk. übersendet Abschrift eines Ministerialerlasses vom 29. Juli 1891, nach welchem Anträge auf Gewährung von Unterstützungen zu Badereisen bis zum 15. Mai jedes Jahres einzureichen sind. Bei den städtischen Anstalten sind die Vorverhandlungen mit der Patronatsbehörde zu führen.

15. September 1891. Kgl. Prov.-Schulk. überweist den Kandidaten des höheren Lehramts Franz Walther aus Göttingen zur Ableistung des Probejahres.

25. September 1891. Kgl. Prov.-Schulk. ordnet infolge kaiserlichen Befehles aus Anlass der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstags Th. Körners eine Schulfeyer an.

12. Oktober 1891. Kgl. Prov.-Schulk. übersendet die neuen Lehrpläne zur Durchberatung in Fachkonferenzen.

28. Oktober 1891. Der Antrag des Magistrats auf Gewährung des halben Wohnungsgeldzuschusses an die Lehrer der Anstalt zu Ostern 1892 findet die ministerielle Genehmigung.

24. November 1891. Kgl. Prov.-Schulk. verweist in Erwiderung auf den Antrag betreffs Umwandlung des hiesigen Realprogymnasiums in eine lateinlose höhere Bürgerschule mit voller progymnasialer Nebenabteilung auf den ablehnenden Bescheid des Herrn Ministers in derselben Sache vom 9. November 1889, in welchem ausgeführt war, dass ein Bedürfnis zur Errichtung einer Doppelanstalt in Einbeck nicht vorliege.

28. November 1891. Kgl. Prov.-Schulk. ordnet an, den Schulamtskandidaten Deppe aus seiner Stellung am hiesigen Realprogymnasium zu entlassen, da derselbe sich entschlossen habe, die Leitung einer Privatschule in Uchte zu übernehmen.

18. Dezember 1891. Kgl. Prov.-Schulk. bestimmt, dass, wenn ein Schüler vor Abschluss des schulpflichtigen Alters aus der höheren Schule austritt, die betreffende Ortschulbehörde sofort Mitteilung erhalten soll.

25. Januar 1892. Eine Verfügung des Herrn Ministers bestimmt, dass die Fortdauer der Obersekunda am Realprogymnasium von Ostern 1892 ab unzulässig sei.

25. Januar 1892. Durch Ministerialverfügung wird F. Wolf, die That des Arminius, zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

25. Januar 1892. Infolge einer Verfügung des Kgl. Prov.-Schulk. wird mit Rücksicht auf den späten Eintritt des Osterfestes der Schluss der Lektionen dieses Schuljahres auf Mittwoch, den 6. April, der Wiederbeginn des neuen Schuljahres auf Donnerstag, den 21. April, festgesetzt.

5. Februar 1892. Kgl. Prov.-Schulk. teilt mit, dass Herr Stadtsyndikus Troje zum Vertreter des Magistrats bei den Reifeprüfungen gewählt sei.

18. Februar 1892. Kgl. Prov.-Schulk. übersendet eine Ministerialverfügung, nach welcher mit Strenge auf Sauberhaltung der Schul-, besonders der Turnräume bedacht genommen und zugleich auf Reinigung und schonende Behandlung der beim Turnen gebrauchten Matratzen geachtet werden soll.

18. Februar 1892. Kgl. Prov.-Schulk. teilt eine Ministerialverfügung mit, in welcher hinsichtlich des Berechtigungswesens in Zukunft auf die Veröffentlichung im Reichsanzeiger vom 14. Dezember 1891, abgedruckt im Zentralblatt von 1892, No. 1 u. 2, p. 341, verwiesen wird.

3. März 1892. Kgl. Prov.-Schulk. teilt einen Ministerialerlass mit, in welchem angeordnet wird, dass solche Untersekundaner unvollständiger Anstalten, welche eine der bisher mit der Absolvierung der Obersekunda verknüpften Berechtigungen zum Eintritt in den Subalterndienst jetzt zu erlangen wünschen, sich im April dieses Jahres einer zu diesem Zweck veranstalteten Prüfung unterziehen können.

III. Chronik der Schule.

Nachdem am Tage vorher die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler bewirkt worden war, begann das neue Schuljahr 1891/92 am Donnerstag, dem 9. April. Die Pfingstferien dauerten vom 16. bis zum 20. Mai, die Sommerferien vom 2. bis zum 29. Juli, die Herbstferien vom 24. September bis zum 7. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1891 bis zum 6. Januar 1892.

Der Nachmittagsunterricht fiel der Hitze wegen ganz aus am 26. Juni, teilweise am 29. und 30. Juni.

Der Gesundheitszustand der Schüler des Realprogymnasiums war normal; von den Vorschülern wurden mehrere durch Erkrankung an den Masern im letzten Vierteljahre von der Schule fern gehalten; im übrigen war auch das Befinden dieser Schüler befriedigend.

Weniger befriedigend gestaltete sich im Laufe des Schuljahres der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium. Gleich nach Beginn des Unterrichts war der ordentliche Lehrer Herr Thalwitzer wegen ernster Erkrankung gezwungen, einen Urlaub auf ein Vierteljahr zu nehmen. Gegen Ende der Sommerferien hatte sich derselbe indes wieder soweit erholt, dass er die Hälfte seiner Unterrichtsstunden übernehmen konnte. An der Vertretung des Herrn Thalwitzer beteiligten sich in der bereitwilligsten Weise fast sämtliche Kollegen, so dass es, besonders durch die freundliche Hülfe des Religionslehrers Herrn Pastors Tiemann, ermöglicht wurde, im ersten Vierteljahr alle lehrplanmässigen Stunden bis auf vier, im zweiten bis auf eine zu besetzen. Da auch im dritten Vierteljahre Herr Thalwitzer noch schonungsbedürftig war, so stellte das Kgl. Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Deppe aus Zellerfeld zur Verfügung. Diesem Herrn, welcher von Michaelis bis Weihnachten in der uneigennützigsten Weise 11 Unterrichtsstunden übernahm, ist die Anstalt auch an dieser Stelle verpflichtet, ihren Dank auszusprechen. Herr Deppe verliess uns mit Beginn der Weihnachtsferien, um die Leitung einer Privatschule in Uchte bei Stolzenau zu übernehmen. Am Schluss der Weihnachtsferien fühlte sich Herr Thalwitzer zu unserer Freude wieder kräftig genug, seinen vollen Unterricht zu erteilen.

Ebenfalls wegen Erkrankung fehlten Herr Oberlehrer Schloemer im November 8 Tage und $2\frac{1}{2}$ Woche von Ende Januar bis Mitte Februar, alle übrigen Lehrer in 6 Fällen zusammen 5 Tage und 4 Stunden.

Beurlaubt waren der Rektor vom 21. bis 23. Mai in Veranlassung der Direktoren-Versammlung in Hannover, ausserdem in Familienangelegenheiten Herr Friese 8 Tage, Herr Dr. Ellissen 3 Tage, die Herren Oberlehrer Sohloemer und Kröncke je 1 Tag.

Im Laufe des Sommers machten an schulfreien Nachmittagen die Ordinarien mit ihren Klassen mehrere botanische Ausflüge in den Wald, auch wurde zweimal die naturwissenschaftliche Unterrichtsstunde im Freien abgehalten.

Die übliche Turnfahrt wurde von der ganzen Schule unter Beteiligung sämtlicher Ordinarien am 25. Juni unternommen.

Unter der Führung ihrer Lehrer marschierten die Schüler morgens mit der Musik der von ihnen selbst gebildeten Pfeiffer- und Trommler-Kapelle von der Schule ab nach dem Bahnhofe, von wo die Klassen von Sekunda bis Quinta zusammen nach Northeim fuhren. Dort trennten sich die Quintaner, um die Wieter zu besuchen, während die anderen Klassen, die einen bis Herzberg, die anderen bis Scharzfeld weiterfuhren. Die Sekundaner und Tertianer stiegen über den Lonafall hinter Herzberg im Lonauthale nach der Hans Kühnenburg auf dem Acker hinauf, wo sich dem Blick ringsum ein überraschendes Bild von der gewaltigen Gebirgsmasse des Harzes eröffnet mit seinen teils nebeneinander herlaufenden, teils ineinander geschobenen Höhenzügen und tiefen Thälern, mit dem Plateau von Clausthal und Zellerfeld und den am fernen Nordoststrande hervortretenden Kuppen des Brockens und der Achtermannshöhe. Waren die äussersten Grenzen des Bildes auch durch etwas Nebel verschleiert, so unterschied das Auge doch deutlich die höher gelegenen Ortschaften des Harzes. — Auch eigenartige Steine, Pflanzen und Tiere zogen die Aufmerksamkeit der Schüler an, sowie aus dem Sagengewebe, welches den ganzen Harz umspinnt, besonders der Teil, der sich an die Felsenburg dort oben angeheftet hat.

Nach längerer Rast wurde der Abstieg durch das anmutige Sieberthal bis zum Herzberger Bahnhofe genommen, von wo uns der Zug nach Northeim zurück führte. Dort empfingen wir die Quartaner, welche morgens von Scharzfeld über Lauterberg und den

Wiesenbecker Teich nach dem Rabenskopfe gezogen waren. Alle, auch die Quintaner, welche schon früher zurückgekehrt, und die Sextaner, die in Greene gewesen waren, sowie die Vorschüler, welche im Einbecker Walde gespielt hatten, trafen abends wohlbehalten wieder in Einbeck ein, bereichert um die freundliche Erinnerung, welche eine solche von heiterem Wetter begünstigte und durch keinen Unfall gestörte gemeinsame Wanderung zu hinterlassen pflegt; dass auch die Entfernungen der einzelnen Wege die Kräfte der Knaben nicht überstiegen, ist neben dem Interesse sämtlicher dabei beteiligter Lehrer besonders der bereitwilligen Mühewaltung des Herrn Oberlehrers Schultze zu danken, welcher einige Wochen vorher die geplante Tour der oberen Klassen allein gemacht hatte, um die Grösse der geforderten Leistung besser abschätzen zu können.

Ein ähnlicher Ausflug wurde am 2. September zur Feier des Sedantages von den Sekundanern und Tertianern über den Hils nach Grünenplan und von da nach Alfeld gemacht, während die Quartaner die Umgegend von Freden besuchten, die Quintaner nach dem Grubenhagen marschierten und die Sextaner und Septimaner nach längerem Spaziergange im Einbecker Walde spielten. Auch dieser Ausflug verlief ohne Störung.

Am Anfang des Winterhalbjahres wurde im Anschluss an die Morgenandacht zur Erinnerung an die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners eine Feier veranstaltet, bei welcher der Unterzeichnete in einem kurzen Lebensbilde die Aufmerksamkeit der Schüler auf das Wirken dieses Helden und Sängers lenkte.

Am 27. Januar feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in üblicher Weise durch einen öffentlichen Aktus mit Gesang und Deklamation der Schüler und einer Rede, in welcher Herr Kröncke einen Überblick bot über die Entwicklung der ersten brandenburgischen Flotte und die kolonialen Bestrebungen unter der Regierung des grossen Kurfürsten. Eltern unserer Schüler und Freunde der Anstalt gaben ihr Interesse für die Schule durch ihr Erscheinen bei dieser Feier zu erkennen.

Mit besonderem Danke ist über eine Remuneration zu berichten, welche von dem Wohlh. Magistrat unter Genehmigung des Herrn Ministers an die bei der Vertretung des erkrankten Herrn Thalwitzer beteiligt gewesenen Herren des Kollegiums ausgezahlt worden ist, ebenso wie über den ersten Schritt, welcher durch Bewilligung des halben Wohnungsgeldzuschusses an die Lehrer des hiesigen Realprogymnasiums von Ostern 1892 ab zu befriedigenderen Besoldungsverhältnissen gethan wird.

Vom 1. bis zum 3. Dezember unterzog der Geheime Regierungsrat Herr Dr. Haeckermann die Anstalt einer eingehenden Revision.

Das von dem Kgl. Prov.-Schulk. zur Verfügung gestellte Buch von Hottinger, die Welt in Wort und Bild, wurde bei Beginn der Weihnachtsferien dem Obersekundaner Boden überreicht.

Durch Ansprachen der Lehrer in der ersten Unterrichtsstunde wurde des Geburtstages und des Todestages weiland Sr. Majestät Kaisers und Königs Friedrich III. am 18. Oktober, bzw. 15. Juni, sowie des Todestages und des Geburtstages weiland Sr. Majestät Kaisers und Königs Wilhelm I. am 9. und 22. März gedacht.

Am 24. Februar wurde unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Haeckermann die Reifeprüfung am Realprogymnasium abgehalten.

Die im vorigen Jahre von abgehenden Schülern der Sekunda gestiftete Unterstützungskasse für würdige Schüler der Anstalt hat mit 14 Mark, welche 3 Obersekundaner schenkten, begonnen und ist durch Geschenke abgehender Untersekundaner auf 38 Mark Kapital und 70 Pfennig Zinsen angewachsen.

Durch Verfügung des Herrn Ministers ist die Aufhebung der Obersekunda an unserm Realprogymnasium wie an allen nicht vollständigen Anstalten zu Ostern 1892 angeordnet und in Verbindung damit eine Änderung auch in dem Berechtigungswesen dieser Anstalten herbeigeführt worden, insofern als die Reifezeugnisse der höheren Bürgerschulen bzw. der gymnasiellen und realistischen Anstalten mit sechsjährigem Lehrgang, sowie die

Zeugnisse über die nach Abschluss der Unter-Sekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt werden:

Für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war.“

„Für die Supernumerarien der Verwaltung der indirekten Steuern kann die Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.“

„Die Vorschriften vom 4. September 1882 über die Prüfung der öffentlichen Landmesser — § 5, No. 3 — werden dahin ergänzt, dass für die Zulassung zu der Prüfung auch das Reifezeugnis einer höheren Bürgerschule, bezw. einer gymnasialen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuches einer anerkannten mittleren Fachschule als ausreichend gilt.

„Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zu dem Markscheidewerk in Geltung.

„Zu dem Besuche der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange erforderlich. Ist die betreffende Schule lateinlos, so muss ausserdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschliesslich Quarta reichenden Lateinkurses bezw. der Aneignung der solchem Kursus entsprechenden Kenntnisse im Latein beigebracht werden. — Für die gärtnerischen Lehranstalten zu Proskau und Geisenheim werden die entsprechenden Klassen der lateinlosen Schulen denen der lateintreibenden gleichgestellt.“



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1891/92.

	A. Realprogymnasium								B. Vorschule			
	O. II	U. II	0. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	O. I	U. I	II	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1891	3	13	10	24	31	38	19	138	13	12	5	30
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1890/91	3	7	—	5	5	2	1	23	—	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	10	13	14	20	14	12	85	11	5	—	16
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	—	2	1	1	3	7	1	3	9	18
4*) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1891/92	2	14	13	22	33	31	19	134	13	9	9	31
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	1
6) Abgang im Sommerhalbjahr	—	4	—	3	1	1	2	11	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	—	—	—	2	1	1	—	2
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres	2	10	15	19	32	31	18	127	14	11	9	34
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—
11) Frequenz am 1. Februar 1892	2	10	15	19	32	30	19	127	14	11	9	34
	16	17	15,6	14,8	13,6	12,2	10	—	9,2	8	6,6	—

*) Von den 13 Schülern der Ober-Tertia empfangen 4 in besonderer Abteilung Unterricht in Latein und Griechisch.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einw.	Ausw.	Ans.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einw.	Ausw.	Ans.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs	121	—	—	13	88	45	1	26	—	1	4	28	3	—
2) - - - Winterhalbjahrs	115	—	—	12	83	42	2	28	1	1	4	31	3	—
3) - 1. Februar 1892	114	1	—	12	83	42	2	28	1	1	4	31	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1891 9 Schüler, von denen 7 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind; Michaelis 1891 4 Schüler, welche zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 24. Februar wurde unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Haeckermann die Reifeprüfung abgehalten, zu der sich die 2 Obersekundaner Boden und Seidenstricker gemeldet hatten. Beiden Schülern wurde die Reife für die Prima eines Realgymnasiums zuerkannt.

D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern: 1) Bürgermeister Grimsehl als Vorsitzendem; 2) Landrat von Borries als Königlichem Kompatronats-Kommissarius; 3) Senator Domeier; 4) Kaufmann Findel; 5) Rektor Dr. Lenk.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln, sowie aus den Beiträgen des im Jahre 1880 gegründeten Lesevereins wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

A. Lehrerbibliothek: Fortsetzung der Zeitschriften für 1891: Frick und Meier, Lehrproben etc. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädag. Archiv. — Gymnasium. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Monatsschrift f. d. Turnwesen. — Zeitschrift für neufranz. Spr. und Litteratur. — Jahrb. des Vereins für niederdeutsche Spr. — Centralorgan etc. — Zeitschr. f. mathem. und naturwiss. Unterr. — Engl. Studien. — Rethwisch, Jahresber. — Zeitschr. d. Vereins deutscher Zeichenlehrer. — Brand, Londoner Streifzüge. — Kant, Von der Macht des Gemüths. — v. Feuchtersleben, Zur Diätetik der Seele. — Hartmann v. d. Aue, Der arme Heinrich. — Matthias Claudius, Blütenkranz aus seinen Werken. — Andersen, Der Glückspeter. — Novalis, Heinrich von Ofterdingen. — Immermann, Der neue Pygmalion und Tulifantchen. — Seume, Mein Leben. — Tiedge, Urania. — v. Eichendorff, aus dem Leben eines Taugenichts. — Walther v. d. Vogelweide, Gedichte. — W. Hauff, Memoiren des Satan, Das Bild des Kaisers, Der Mann im Monde, Jud Süß, Die Sängerin. — Schiller, Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik. — Rabelais, Oeuvres. — Tennyson, Poems. — Engelmann, Bilderatlas zu Ovids Metam. — La Fontaine, Oeuvres. — Montaigne, Essais. — Rousseau, Petits chefs-d'oeuvre. — Montesquieu, Oeuvres. — Berichte über die vierte Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz. — Kallsen, Gründung und Entwicklung der deutschen Städte im Mittelalter. — Münch, Tagebuchblätter. — Stein, Gellert. — Mill, Hörigkeit der Frau. — v. Wissmann, Meine zweite Durchquerung Afrikas. — Berger, Der alte Harkort. — Simrock, Nibelungenlied, 50. Aufl. — Ellissen, Fr. Alb. Lange. — v. Moltke, B. 1 und 2. — Die vervielfältigende Kunst der Gegenwart, Heft 1—22. — George Salmon, Analytische Geometrie der Kegelschnitte. — Erk und Greef, Sängerkreis, 2. Heft. — Schell, Theorie der Bewegung und der Kräfte. — Schumann, Hans Sachs. — Aly, Cicero. — Das Wissen der Gegenwart, B. 35, 47, 48, 68—70. — v. Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover, B. 3. — Die Ver-

handlungen der Konferenz zur Beratung von Fragen betreff. das höhere Unterrichtswesen in Preussen. — Die Wahrheit in der Frage der Ueberbürdung unserer Schüler. — Ziegler, Die Fragen der Schulreform. — Steinhausen, Geschichte des deutschen Briefes. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Tendering, Kurzgef. Lehrb. d. engl. Sprache. — Pünjer, Lehr- und Lernb. d. franz. Sprache. — Möser, Patriotische Phantasien. — Daudet, Erzählungen. — Wolter, Franz. Lehr- und Lesebuch II. — Hugo Weber, Nationale Bildung.

An **Geschenken** erhielt die Lehrerbibliothek vom Kgl. Prov. Schulkollegium die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen und Verhandlungen der Direktoren-Versammlung, Hannover 1891; von Herrn Dr. Ellissen 3 Bändchen Gedichte.

B. Schülerbibliothek. **Gekauft:** Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reiches. — Rogge, Das Buch von den preussischen Königen. — Otto, Der grosse König und sein Rekrut. — Lohmeyer, Deutsche Jugend, Band 8. — Blum, Der Ueberläufer. — Hoffmann, Jack der tapfere Midshipman. — Barack, Richard Löwenherz. — Dielitz, Ost- und West-Amerikanische Reisebilder. — L. Pickler, Der Retter in der Not. — Kutzner, Ein Weltfahrer (Kane). — Franz Otto, Das Buch vom Alten Fritz.

An **Geschenken** erhielt die Schülerbibliothek: Niemann, Pieter Maritz von dem Tertianer Bartling. — Ferry-Hoffmann, Der Waldläufer von dem Tertianer v. d. Decken-Offen. — Wilhelm der Siegreiche vom Quartaner Fels.

C. Die Hilfsbibliothek erhielt verschiedene Schulbücher von den Sekundanern Gade, Jordan, Lupprian und Traupe.

Wiederholt wurden dem Realprogymnasium von Verlegern Bücher geschenkt.

2) Lehrmittel für den Unterricht in Geschichte, Geographie und in den Naturwissenschaften.

Strack, Baudenkmäler des alten Rom. — 4 Wandbilder von J. Lohmeyer. — 2 Bilder von Langl. — Gäbler, Oestliche und westliche Erdhälfte.

Reflexionsspiegel mit Index und Kreisteilung. Würfel aus Uranglas. — Oscillierendes Prisma aus Flintglas. — Modell eines Morsischen Schreibtelegraphen. — 2 Mikrophone. Theodolit mit Horizontal- und Vertikalkreis. — 1 Skioptikon nebst Glasphotogrammen.

Für den chemischen Apparat wurden Materialien und Gefässe in angemessener Weise ergänzt.

Wandtafeln für den naturwiss. Anschauungsunterricht von Steindachner: 4 Tafeln zur Zoologie, 1 Tafel Bäume. — Ethnologischer Bilderatlas: Blatt 5. — 1 Modell vom menschl. Gehörorgan in 10facher Vergrösserung. — Verschiedene Entwicklungszustände von 6 charakterist. Gliedertieren in besond. Glaskästen.

An **Geschenken** erhielt die naturgeschichtl. Sammlung: Panzer eines Gürteltiers, einer Landschildkröte; 1 Beutelratte; 1 grosse Kreuzschlange nebst Eiern, mehrere kleinere Schlangen; 1 flieg. Fisch; 6 Vogelspinnen; mehrere Käfer und Heuschrecken. Alles von Herrn Friedr. Lürig (von hier) aus der Provinz Santa Fé in Argentina. — Herr Braudirektor Hell schenkte der Schülerkapelle eine Trommel.

Allen freundlichen Gebern wiederholt die Anstalt auch an dieser Stelle ihren verbindlichsten Dank.

Für den Turnunterricht wurde angeschafft: Ein Fussball, einige Schlagbälle, Ballhölzer und Stäbe, ein Springkasten. Die eingegrabenen Barren wurden teilweise erneuert.



VI. Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 21. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Unterzeichnete am 11. und 12. April morgens entgegen. Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neuangemeldeten findet am Mittwoch, dem 20. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Geburtsschein**, 2) der **Taufschein**, 3) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 4) von Schülern, welche von einer anderen Schule kommen, das **Abgangszeugnis**. — Die **Wahl der Pension** sowie jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Rektors. — Die Ferien für das Schuljahr 1892/93 sind vorbehaltlich etwaiger Veränderungen durch die Behörden in folgender Weise geordnet: Pfingstferien vom 5. bis 8. Juni, Sommerferien vom 3. Juli bis 1. August, Michaelisferien vom 2. bis 17. Oktober, Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1892 bis 3. Januar 1893.

Einbeck, im März 1892.

Dr. Lenk, Rektor.



VI. Schlussbemerkung.

Das neue
Anmeldung neu au
 nimmt der Unterz
 Aufnahme der Ne
 Schulgebäude stat
Impfschein, bezw.
 men, das **Abgangs**
 vorherigen Geneh
 behaltlich etwaig
 Pfingstferien vom
 vom 2. bis 17. O

Einbeck.

dem 21. April, morgens 8 Uhr. Die
 er Regel persönlich zu bewirken ist,
 gens entgegen. Die Prüfung, bezw.
 dem 20. April, morgens 9 Uhr, im
eburtsschein, 2) der **Taufschein**, 3. der
 zelle von einer anderen Schule kom-
 ie jeder Wechsel derselben bedarf der
 für das Schuljahr 1892/93 sind vor-
 den in folgender Weise geordnet:
 3. Juli bis 1. August, Michaelisferien
 zember 1892 bis 3. Januar 1893.

Dr. Lenk, Rektor.

